

## 1. Atomkraftwerke sind NICHT sicher!

Die vielen atomaren Zwischenfälle der letzten Jahre sprechen nicht für die Sicherheit der Atomkraftwerke. Selbst der angeblich „höchste Sicherheitsstandard weltweit“ ändert nichts daran.

## 2. Der Uranabbau ist NICHT sauber und nachhaltig!

Ein Reaktor braucht rund 30 Tonnen Brennelement pro Jahr. Bei der Herstellung werden 300 Tonnen des hochgiftigen Zwischenprodukts Uranhexafluorid benötigt, das wiederum aus Tausenden Tonnen Uranerz gewonnen wird. Was übrig bleibt sind giftige und radioaktiv strahlende Abfälle. Auch mit der Nachhaltigkeit sieht es schlecht aus: die weltweit bekannten Vorräte reichen selbst bei sinkender AKW - Zahl nur noch bis annähernd 2070.

## 3. Die Endlagerfrage ist NICHT gelöst!

Wohin nur mit dem strahlenden Müll? Am besten verbuddeln und vergessen, so wie in Asse. In Deutschland fallen jährlich rund 400 Tonnen hochradioaktive, stark wärmeentwickelnde Abfälle an, die bislang in Hallen an den Kraftwerken provisorisch zwischengelagert werden. Die Regierung hält am Salzstock Gorleben als Endlager fest, obwohl dies Geologen für sehr bedenklich halten.

## 4. Atomkraft ist NICHT CO<sub>2</sub> – frei!

Nur abgeschaltete AKWs produzieren kein CO<sub>2</sub>, denn in der gesamten Produktionskette vom Bau über die Urangewinnung bis hin zur Entsorgung verursacht Atomstrom pro Kilowattstunde den Ausstoß von 31 bis 61 Gramm CO<sub>2</sub>,

so das Ergebnis einer Studie des Öko - Instituts für das Bundesumweltministerium. Im Vergleich zu kleinen Erdgas-Kraftwerken mit Kraft-Wärme-Koppelung geht bei AKWs die Abwärme verloren. Wer will sich schon mit Kühlwasser aus Atomkraftwerken wärmen?



## 5. Neue AKWs dienen NICHT dem Klimaschutz!

Bis 2050 müssten weltweit mehr als 1300 neue Meiler entstehen, damit die Atomkraft einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leisten könnte. Dies erklärte die atomfreundliche Internationale Energie-Agentur (IEA). Derzeit sind aber nur 439 AKWs in Betrieb und diese decken nur zwei bis drei Prozent des gesamten Energiebedarfs.

## 6. Wir brauchen die AKWs NICHT als Brückentechnologie!

Die geforderte Laufzeitverlängerung von Unionsparteien und FDP soll die Energieversorgung langfristig sichern und überbrücken. Vielmehr wird das Gegenteil damit bewirkt: der Erneuerungsprozess der deutschen Kraftwerkslandschaft wird behindert. Dezentralisierung heißt das Zauberwort. Kleine Kraftwerke, die Wind, Sonne und andere erneuerbare Energien nutzen, kombiniert mit gasbetriebenen

Blockheizkraftwerken sprechen für ein nachhaltiges Energiekonzept.

## 7. Unsere Reaktoren sind vor Terror NICHT sicher!

Laut der Gesellschaft für Reaktorsicherheit hält kein deutsches AKW dem Absturz eines größeren Verkehrsflugzeugs stand. Kaum vorzustellen, was ein terroristischer Anschlag für Folgen hätte.

## 8. Die Weiterverbreitung lässt sich NICHT kontrollieren!

Je mehr Atomkraftwerke es gibt und je mehr spaltbares Material im Umlauf ist, desto größer ist die Gefahr des Missbrauchs. Für den Bau einer Atombombe werden rund sechs Kilogramm Plutonium benötigt. Allein im iranischen AKW Busheer würden pro Jahr etwa 300 Kilogramm erzeugt.

## 9. Atomstrom sorgt NICHT für billigen Strom!

Das Gerücht vom „billigen Strom“ macht die Runde. In Wahrheit ist für den Strompreis entscheidend, wie teuer der Strom an der Börse ist. Entscheidend ist der teuerste Anbieter. Es wird aber auch Strom aus abgeschriebenen Kraftwerken zu diesem höheren Preis verkauft. Die Verbraucherzentrale hat eine Einsparung von 50 Cent pro Monat für die Laufzeitverlängerung berechnet.

## 10. Das nukleare Comeback findet NICHT statt.

Seit 2002 wurden weltweit fünf Meiler mehr stillgelegt als in Betrieb gingen. Bei einer angenommenen Laufzeit von 40 Jahren werden bis 2025 insgesamt 282 AKWs vom Netz gehen.

## Ein kleiner Abriss der letzten Störfälle:

Frankreich, 2008-07-08

### **Frankreich: Uranlösung aus Atomanlage Tricastin ausgetreten**

Aus der südfranzösischen Anlage Tricastin zum Abbau von Atommaterial ist am Dienstag eine radioaktive «Uranlösung» ausgetreten.

Deutschland, 2008-06-06

### **AKW Philippsburg nach Druckabfall vom Netz genommen**

Im Sicherheitsbehälter des Kernkraftwerks Philippsburg ist ein Leck entdeckt worden; der Meiler wurde daraufhin vom Netz genommen. Bislang gebe es aber keine Hinweise darauf, dass Radioaktivität in die Umgebung gelangte.

Schweden, 2008-06-04

### **Schweden: Brennstoffleckage im AKW Forsmark-3**

Wegen einer Leckage an Brennstäben im Reaktorkern ist das schwedische Atomkraftwerk Forsmark-3 abgeschaltet worden.

Deutschland, 2008-02-04

### **AKW Krümmel: Feuer im Ventilationsystem**

Im Atomkraftwerk Krümmel (1.310 MW) ist heute Morgen ein Feuer im Ventilationssystem ausgebrochen.

Deutschland, 2007-11-22

### **Atomüllendlager Asse: Einsturzgefahr droht ab 2014**

Der Betreiber des Versuchsendlagers Asse legt alarmierendes Gutachten vor: Das Bergwerk, in dem 126.000 Fässer Atomüll lagern, verliert an Tragfähigkeit.

Deutschland, 2007-06-28

### **Brand in Atomkraftwerk Krümmel - Reaktor nicht in Gefahr, aber heruntergefahren**

Auf dem Gelände des Atomkraftwerks Krümmel bei Hamburg hat ein Traföhäuschen gebrannt. Die Grünen werteten den Brand als Beleg für die Risiken der Technologie.



**Sprechen Sie uns an und machen Sie mit!**

**Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.**



**Kreisverband Tuttlingen**  
Angerstraße 21  
78549 Spaichingen  
Tel.: 07424-502586  
kv.tuttlingen@gruen.de  
www.gruene-tuttlingen.de



**Alles spricht gegen die Atomkraft!**